

Artikel Nr. S210-10

Daten

Einsatzbereiche

S 210-10 ist eine diffusionsfähige, wasseremulgierte Versiegelungsmasse zur Verwendung als Mattierung

Produktbeschreibung

S210-10 ist eine diffusionsfähige, transparente, 2-komponentige Versiegelungsmasse auf Basis Epoxidharz-Emulsion zur Herstellung von Mattversiegelungen. S210-10 härtet seidenmatt aus.



Hinweise

Bei den Kenndaten handelt es sich um von uns ermittelte Annäherungswerte, die Haftungsansprüche ausschließen.

Flüssige Mischung Komp. A+B	
1.) Festkörpergehalt	40 %
2.) Lösemittel / Additive	60 %
3.) Dichte (20°C)	1,10 g/cm ³
4.) Viskosität (20°C)	500-650
5.) Gebinde Größe (2-Komponentengebinde)	5 kg
6.) Farben	transparent
7.) Haltbarkeit / Lagerung	bei 10-20° C ca. 3 Monate
Ausgehärtetes Material	
1.) Haftabzugsfestigkeit (DIN ISO 4624)	> 3,5 N/mm ²
Flüssige Mischung (A+B)	
1.) Mischverhältnis A:B	100 : 263 (M.-%)
2.) Verarbeitungszeit (20°C)	ca. 35 min.
3.) Verarbeitungstemperatur	10 - 25 °C
4.) Materialverbrauch	200 –250 g/m ²
5.) Begehrbarkeit (20°C)	ca. 6-8 Std.
6.) Folgebearbeitungen (20°C)	innerhalb 48 Std.
7.) Max. Luftfeuchte	65 % rel. F.
8.) Biegefestigkeit	nicht messbar
9.) Druckfestigkeit	nicht messbar
10.) Diffusionsfähigkeit	ja
11.) Volle Belastbarkeit	mech. 7 Tage, chem. 28 Tage
12.) Taupunktstand	mind. 3° C
13.) Shore-D-Härte	nicht messbar
14.) Lichtechtheit	Stufe 7 von 8
15.) Abriebbeständigkeit	70mg/1000 Zyklen

Hergestellt für:

SteinSystem UG, Maybachstr. 7, 71272 Renningen, Tel. 0049 7159-404 19 35, Fax 0049 7159-404 70 56

Verlegung

Untergrundanforderungen

Der mit S210-10 zu beschichtende Untergrund muss tragfähig, sauber, staub-, fett- und trennmittelfrei sein. S210-10 kann entweder direkt auf Beton oder auf einen zu überarbeitenden Deckbelag –jeweils auf Basis EP/ Aminharz- appliziert werden.

Mischen

S210-10 wird im erforderlichen Mengenverhältnis in 2-Komponenten-Gebinden geliefert. Komponente A wird vollständig! in die vorher aufgerührte Komponente B entleert; anschließend wird mit einem geeigneten elektrischen Rührwerk (Rührkopfdurchmesser mind. 15 % des Gebindedurchmessers) mind. 2 Minuten, in jedem Fall aber bis zur vollständigen, gleichmäßigen Durchmischung gerührt. Insbesondere bei niedrigen Temperaturen ist es sehr wichtig, dass Ränder und Ecken des Gebindes gut erfasst werden; andernfalls können unvermischte Harzbestandteile die vollständige Durchhärtung behindern. Ggfs. ist die Mischung umzutopfen und erneut kurz zu durchmischen.

Das Einrühren von Luft ist zu vermeiden.

Beachten Sie, dass scharfkantige Rührer die Kunststoffgebilde beschädigen können und somit abgelöste Kunststoffpartikel im fertig gemischten Material vorhanden sein können.

Überbeschichtung

Sofern eine weitere Beschichtung auf S210-10 appliziert werden soll, hat dies innerhalb 48 Stunden (bei ca. 20° C) zu erfolgen. Andernfalls muss der Belag mit einem feinen Schleifvlies vollflächig angeschliffen und anschließend staubfrei abgesaugt werden.

Applikation

S210-10 wird über ein Abstreifgitter aus dem Gebinde mit der Walze auf die Fläche aufgetragen.

Ebenfalls ist es möglich die Beschichtungsmasse auf die Fläche auszugießen und dann mit einer Walze zu verteilen, Optimale Ergebnisse werden bei einer Auftragsmenge von ca. 200 g/m² erzielt. Der Auftrag erfolgt mit einer kurzflorigen Walze.

Die Versiegelung wird in einer Richtung vorgelegt und 90 ° quergewalzt. Dies sollte immer an einem Stück erfolgen und wenn möglich sollte vermieden werden die Walze beim Querwalzen abzusetzen und wieder aufzusetzen, damit wird vermieden, dass nach Aushärtung Walzenspuren sichtbar sind.

Es muss unbedingt auf die klimatischen Verhältnisse geachtet werden! Zu hohe Luftfeuchtigkeitsbedingungen können zu einer weißlichen Verfärbung in der Oberfläche führen.

Bei einem aufziehendem Gewitter ist mit einem erheblichen Anstieg der rel. Luftfeuchte zu rechnen, daher sollte die Verlegung nicht durchgeführt werden!

Schutzmaßnahmen

In jedem Fall ist Hautkontakt zu vermeiden (falls Hautkontakt erfolgt: sofort!!! entfernen und mit Wasser und Seife abwaschen); geeignete Schutzkleidung, Schutzbrille und Schutzhandschuhe sind unerlässlich.

Bitte beachten Sie die entsprechenden Unfallverhütungsvorschriften und Richtlinien zum Umgang mit Beschichtungsstoffen sowie das aktuelle Sicherheitsdatenblatt für dieses Produkt.

Entsorgung

Restlos entleerte Gebinde sind als Baumüll zu entsorgen oder als Metallschrott der Wiederverwertung zuzuführen. Ausgehärtetes Reaktionsharzharzmaterial ist als Baumüll zu entsorgen.